

pfadfinder/-in heute



pfadfinder/-in
heute

ZEITSCHRIFT FÜR ELTERN UND FREUNDE DER GRUPPE LINZ 2

Norweger und Spanier friedlich vereint. Keine Organisation der Welt praktiziert Völkerverständigung so eindrucksvoll wie die Pfadfinder.

9. Internationales Landeslager
der OÖ. Pfadfinder



S. 5-14

FLOH- MARKT

8.10. / S. 2



PFADFINDER & PFADFINDERINNEN ÖSTERREICH'S

3/88

TERMINE!

24./25.9.

Fuchberg bei Wels

LANDESFÜHRERTAGUNG

8⁰⁰ - 17⁰⁰

8.10. FLOHMARKT



ORT:
INNEN-
HOF DER
ALLGEM.
SPARWASSE
SPITTELWIESE/
TAUBENMARKT



MITARBLITER

FÜR FLOHMARKT-VERKAUF!

: 53534 FRAU EGG



CALX

WANTED!

RA/RO

1-3 Leutl'n mit "POKER", denen unsere
Liebe Umwelt nicht wurst ist, und

die darum achtgeben, daß kein Käse ge-
baut wird! Auf deutsch: UWE's

Für's Ablösen danken: Sigi + Gaby

(Um-
Welt-
Experten)

HALLO! Buena Dia! GRÜSS GOTT! BUON GIORNIO!
 SERVUS! Bonjour! HELLO!

Daß diese und noch viel mehr Grüße so fröhlich durcheinanderklagen, ist ja noch gar nicht allzulange her - und darum (wie sichs nach einem Landeslager halt gehört: ganz international) diese Begrüßung zum neuen Pfadi-Jahr!

Über'n Sommer hat sich einiges getan (darum dreht sich im großen und ganzen diese Ausgabe) - und neben Lagern und Touren fand oben-drein noch ein Redaktionswechsel statt!

Grund dafür war die "Berufung" Wolfgang Voglmayrs zu Höherem: der "Knoten" (Mitteilungen der öö. Pfadfinder) wird ab nun von seiner starken Hand geführt werden; ich übernehme die "Pfadfinder/-in heute" und bedanke mich bei Wolferl für seinen großen Einsatz, seine Ideen und seine Zeit, die er dem Zustandekommen einer neuen Ausgabe jeweils opferte!

Und hiermit ein Aufruf an alle, die etwas zu sagen haben:

Ihr seid und Sie sind zur Mitarbeit allerherzlichst aufgefordert und eingeladen!! (Daß wir uns über Leserbriefe immer freuen, steht ohnehin nicht in Frage...)

So wünsch ich allen Mitgliedern (und mir selbst auch), daß die Motivation bleibe, die Begeisterung sich fortsteigere und das Engagement nicht nachlasse - daß dieses Jahr wieder viel Positives mit sich bringe und wir unsere Augen für's Wesentliche offenhalten mögen!!!

DANKE!


 (Micky Tröbinger)

Für die ausgesprochen EINZIGartige (im wahrsten Sinne des Wortes) Rückmeldung mittels Fragebogen (zu finden in der letzten Nummer dieser Zeitschrift), die uns erreichte!

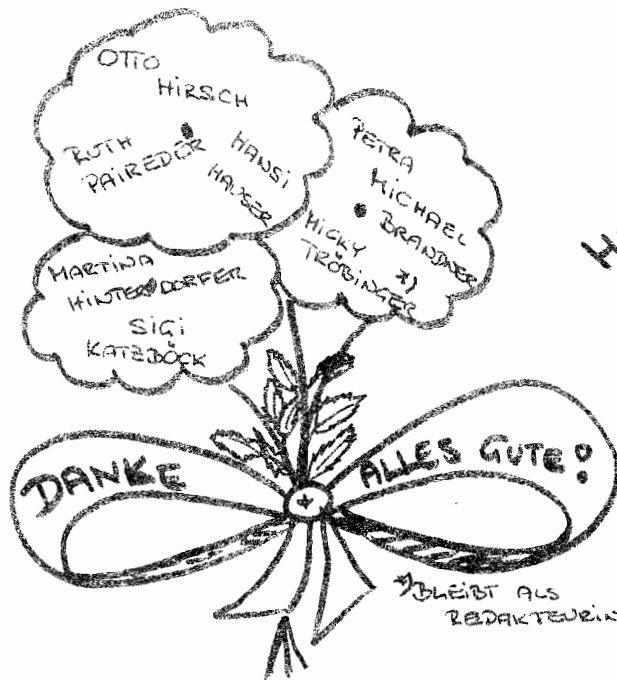


Leserbriefe können aus Platzmangel
 leider erst in der nächsten Ausgabe
 veröffentlicht werden!

GF/-IN

"Hintergrund"

+



HALLO!
WIR FREUEN UNS AUF
GUTE ZUSAMMENARBEIT!

KATHI BRANDL
MARGIT PICHLER
MICHI FANKHAUSER
KIKI (CHRISTIAN)
HERMANN HAUSER
WOLFGANG ZEHETNER
GOETZLOFF

Mehr vom Leben, mehr vom Geld.



MMS

Oberbank Urfahr
Hauptstraße 18
Tel. (0732) 23 13 46-0 – 23 13 48-0

Oberbank
Ein bisschen
mehr als eine Bank

9. INT. LANDES LAGER 1988



LAGERTHEMA

Das Netz zieht sich wie der sprichwörtliche "rote Faden" durch viele Aktivitäten unseres internationalen Landeslagers.

Warum gerade ein Netz? Nun, wir sehen in der Symbolik eines Netzes vieles von dem verwirklicht, was in der Pfadfinderidee steckt.

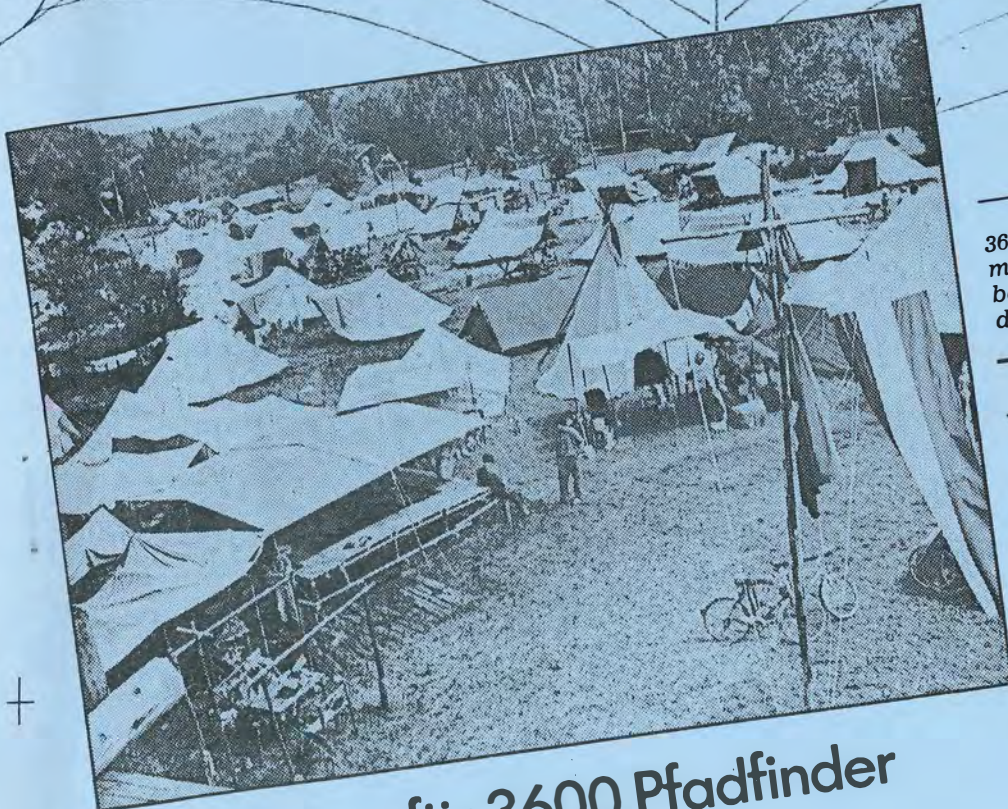
Ein Netz bedeutet Zusammenarbeit, Kontakt, Freundschaft, Geborgenheit, Sicherheit, Stärke.

Ein Netz ist auch die symbolische Grundlage unserer weltweiten Verbundenheit - auch unseren Globus umspannt ein Netz von Längen- und Breitengraden.

Das Netz ist auch ein Symbol für ökologische Zusammenhänge. Wenn ein Faden nach dem anderen reißt, wenn also natürlich vorgegebene Abläufe unterbrochen werden, führt dies schnurstracks in eine Umweltkatastrophe.

Denken wir also nicht immer daran, daß ein Netz Stärke und Sicherheit bietet, sondern vor allem daran, wie vorsichtig wir mit jedem noch so kleinen Teil eines Netzes umgehen müssen, wenn wir die Geborgenheit unseres Netzes für unsere Umwelt, unsere Freundschaft, unsere Idee, auch für die Zukunft sichern wollen.

Knüpfen wir also gemeinsam aufs Neue das Netz unserer Freundschaft auf unserem internationalen Landeslager 1988.



Ein Fest für 3600 Pfadfinder

3600 Pfadfinder aus 21 Nationen tummeln sich auf den Wiesen in Eggenberg bei St. Georgen im Attergau. Sie genießen die Zeltlagerromantik und das schöne

Wetter. Für Abenteuer und Unterhaltung der jungen Leute ist gesorgt. Sie können sogar wie Tarzan die Dürre Ager überqueren. (Lesen Sie weiter auf Seite 9.)

(OÖN vom 10.8.88)

"Wir bauen eine Stadt"

Wenn 361 Wichtel und Wölflinge so nach und nach aus Bussen und Zügen gepurzelt kommen, dann verspricht das schon einige schwungvolle Tage! In den Gängen der Volks- und Hauptschule Vöcklamarkt "wurlte" es nur so von regen Geistern, und die Tage, ausgefüllt mit interessanten Entdeckungsreisen, lustigen Spielen und abenteuerlichen Geländespielen, mit Singen und abendlichen Gespenstergeschichten, Weinen und Lachen, und Regen und Sonnenschein, vergingen wie im Flug.

Dem Motto der Woche zur Folge entstand im Laufe der Tage tatsächlich eine kleine Stadt aus Kartonhäusern aller Gruppen!

Spektakuläre Stürmung des Freibads St. Georgen!

Daß an schönen, heißen Tagen, an denen kein spezielles Programm feststeht, alle nur eines im Sinn haben, bewies der Massenauflauf in jenem Freibad, dessen Wasserrutsche zur absoluten Spitzenattraktion erkoren wurde!



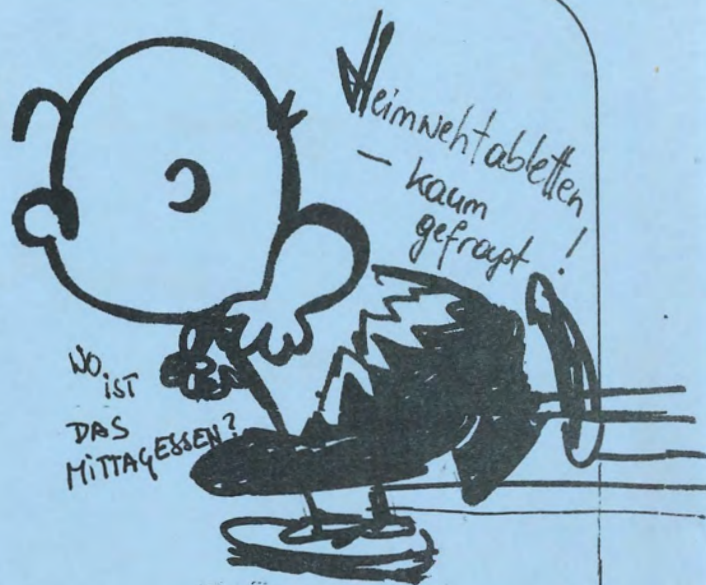
Nach einer vorabendlichen Einstimmung auf den Indianertag wanderten viele, viele Stämme mit ihren Häuptlingen zum nahgelegenen Wald, um sich dort auf den Weg zu Häuptling Adlerauge zu machen. Der "Weg" dorthin war gespickt mit Aufgaben, Mutproben und schwierigen Hindernissen: das "Tal der Geier" (das man auf einer schwankenden Seilbrücke zu überqueren hatte), die "wilden Mustangs", die so manch einen Bleichfußindianer beim Probereiten abwarfen, oder der blinde trunksüchtige Cowboy, dem man unertappt seine "Feuerwasserflasche" ausleeren mußte - um nur einige zu nennen. Erschöpft trafen sich die Stämme zum Abschluß auf einer großen Wiese, wo nach einer gegrillten Stärkung der Häuptling und "Weißer Mann" das Kriegsbeil begruben.

PLATSCH!



Entdeckungsreisen in Wald und Hof begeisterten!

In drei Gruppen wanderten die Linz 2-er zu verschiedenen Ateliers :auf zwei Bauernhöfen wurden sie von den Bauersleuten nicht nur in die Geheimnisse von Stierzucht und Maschinenhandhabung eingewiesen, sondern auch rührend mit Saft, Milch und belegten Broten bewirtet! Die dritte Gruppe erfuhr im Wald an Ort und Stelle viel Wissenswertes über ihn und seine Bewohner.



Invasion auf Großlager durchgeführt!

Der WiWö-Tag am Lager, der eigentlich Ritterspielen hätte gewidmet sein sollen, war vordergründig ein sehr nasser und sehr kalter... So stürmten die WiWö hauptsächlich die Kochstellen und durften dann, von ortskundigen Guides und Spähern angeführt, die Lagerluft in allen Winkeln des Camps schnuppern!

SPIELEFEST + APFELMUS

Verschiedenste Spielmöglichkeiten boten Gelegenheit, sich einmal so richtig auszutoben, einen ganzen Vormittag lang - ein Fest!

Abends begeisterte ein Clown alle Theaterfans: "Hubertus Hasenfuß Apfelmus" war ein gelungenes Stück für Groß und Klein!

Natürlich gab's so manche Träne abzuwischen, und für die ganz akuten Fälle haben Leiter immer Heimwehtabletten parat - jedoch die gefürchtetste aller Lagerkrankheiten flackerte nur da und dort kurz auf, ohne je richtig auszubrechen und ihre Viren über die Scharen der Kinder zu verteilen! Letztendlich siegten gute Laune und Vernunft, und die Mütter und Väter konnten samstags wieder glückliche und gesunde Kinder in ihre Arme schließen!

(Hoffentlich haben sie auch die eigenen erwischt - was sich aufgrund einer gewissen Patina vielleicht etwas schwierig gestaltet haben könnte....!)



frisch



Am Tag unserer Ankunft war es sehr heiß.

Jede Patrouille baute im Schweiße ihrer Angesichte ihr Zelt und ihre Kochstelle auf. Nach einigen Stunden waren wir fertig, da verspürten wir heißigen Hunger, sodaß wir gleich unsere Kochstelle einweinten.

Am **MITTWOCH** war die Öffnung, alle Nationen trafen sich auf der Festwiese. Es waren eindrucksvolle Stunden, die uns allen in Erinnerung bleiben werden!

Das Wetter hatte sich verschlechtert und es regnete in schönen.

Wir waren nun alle mit Taten unterwegs, um unsere Zelte vor einer Überschwemmung zu schützen! Am **DONNERSTAG** besuchten uns die

Wi/Wä, worüber wir uns sehr freuten und für die wir Reis-
fleisch kochten. Die nächsten Tage waren sehr heiß und so
flüchteten wir ins kühle Wasser.

SAMSTAG war Besucher-Tag. Viele Eltern holten ihre Kinder ab die Daheimgebliebenen gingen mit Mädiger und Ursula zum See baden. Es war ein schöner Tag, wir zeigten unseren Eltern das riesige Lager. Die letzte Woche war angebrochen.

MONTAG "Hallo Späher-Hello Guides"-Tag. **DIENSTAG**:

Ateliertag, jeder konnte bei verschiedenen Veranstaltungen teilnehmen. Einige plagte schon das Heimweh und es gab
einzelne Tränen. Am **DONNERSTAG** wanderten wir zum Attersee

und fuhren mit der Bimmelbahn gemütlich zum Lager zurück.

Und am Samstag, als der letzte Tag gekommen war, hatten wir
alle Hände voll zu tun mit dem Abbau unserer Fussballstelle*)
und des gesamten Lagers! Auf der Heimfahrt im Bus hatten wir
noch riesigen Spaß, und kamen schließlich ruhig bei un-
serem Pfadfinderheim an.

Es wird uns allen ein unvergessliches Erlebnis bleiben.

JON-LEE HERBERT

SUCHT SEINE GASTFAMILIE
VOM SOMMER '86! BITTE
BEI DER REDAKTION MELDEN!

DANKE!

Gust Pfad

Birgit Flecken

*) sprich Kochstelle

↓
A
C
H
T
U
N
G
↓

Nachrichten

aus erster Hand von

Christian Tröbinger
LINZ / 00

quisp

CHALLENGE VALLEY



Dieser Hindernislauf war die Attraktion des Lagers!!!
Alle strömten herbei und wollten das "Tal der Herausforderung" bezwingen. Die Stationen waren alle sehr reizvoll (z.B. der Paulwurfsgang): Viele Autoreifen waren auf einer Stange aufgehängt. Da mußte man durch. Puh, das war schwer, denn die Reifen waren einzeln und beweglich aufgehängt! Oder die Chinesische Mauer: Eine Mauer, die aus Holz bestand und ganz glatt war. Einzeln ging diese Station schwer zu überwinden, doch ab zwei kann es leicht. Was besonders gut organisiert war: die Überwachung per Funk, die dafür sorgte, daß keiner unfreiwillig "auf der Strecke blieb"! Es war allen ein großes Vergnügen, wenn man auch alles andere als sauber und trocken im Ziel ankam...

Atelierbetrieb:

EMAILLIEREN



Dieses war nur eines von den vielen Ateliers, die angeboten wurden - eines, das sehr viel Geduld erforderte!
Zum Emaillieren benötigt man: eine Kupfersäge, Stahlwolle, einen Schraubstock, und Kupferplättchen. Aus letzteren schneidet man Formen, säubert die Kanten mit Stahlwolle

und trägt dann das Gegenemail (eine Mischung aus Glasresten und Wasser auf. Dies läßt man auf einem Ofen trocknen und trägt dann das eigentliche Email auf und läßt es bei 1000°C "trocknen". Nach zwei Minuten nimmt man das Stück heraus - das Ergebnis: eine Figur aus gefärbtem geschmolzenem Glas. Einfach super.



2 WOCHEN "WELTWEITE VERBUNDENHEIT"

Öö. Landeslager für CA/EX '88

von Dr. Walter Engelberger

Mehr Ausländer als Österreicher im CAEX-Unterlager!

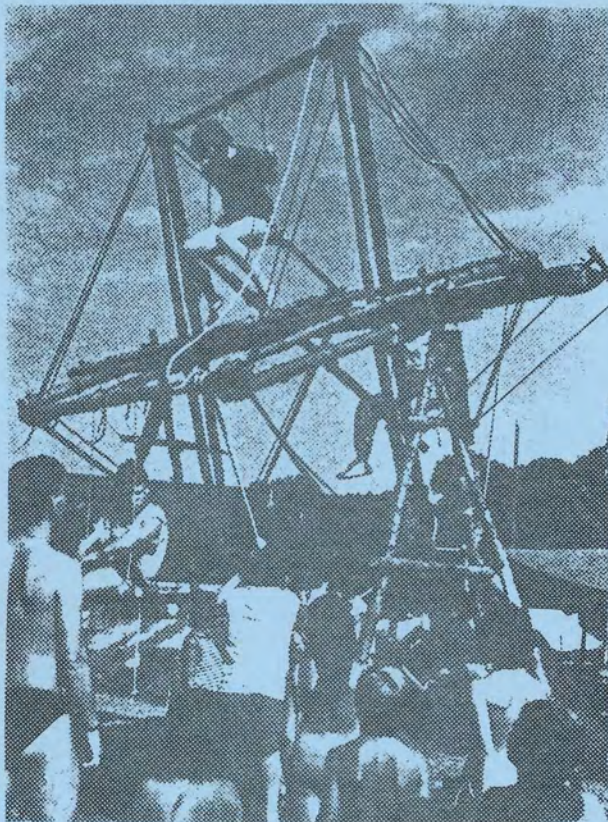
Eine tolle internationale Besetzung wies das CAEX-Unterlager des Landeslagers auf. Mehr als 600 ausländische Pfadfinder aus über 20 Nationen gaben unseren CAEX die Möglichkeit, viele internationale Kontakte zu knüpfen.

Lagerattraktion von LINZ 2

Der große Hit am Lagerkirtag war unser "Riesenrad". Insgesamt 135 Kinder konnten am Lagerkirtag einige Runden damit fahren.

3-Tage-Unternehmen mit Katalanen und Griechen!

Der zentrale Programmpunkt des Lagers, das 3-Tage-Unternehmen, führte uns durchs Salzkammergut. Mit Katalanen und Griechinnen besiegten wir den Brunnkogel (1720m) genauso wie den Traunsee (18°), das Gewitter beim Traunstein oder das Abendleben von Gmunden.



"Challenge-Valley" war der größte Atelier-Hit!

Neben vielen anderen Ateliers wie Höhlenforschen, Segeln oder Lagerzeitung stand die Hindernisbahn "Challenge-Valley" im Mittelpunkt des Interesses. Daß man dabei durch die "Dachstein-Eishöhlen", einem von einem Bach durchflossenen Rohr, kriechen mußte, war nur eine der Attraktionen.

Ein sehr abwechslungsreiches Lager, von dem wir hoffen, daß entstandene internationale Kontakte weiter gepflegt werden!

KATALONIEN - EIN TEIL SPANIENS ?

von Dr. Walter Engelberger

Katalanische Partnergruppe:

Am heurigen Landeslager waren 13 Caravelles, Explorer und Führer aus GAVÀ bei BARCELONA, Katalonien, Partnergruppe der Caravelles und Explorer von LINZ 2. Dabei erfuhren unsere Jugendlichen auch eine Menge über die Lebensweise und Probleme unserer Freunde aus Katalonien.

EIGENE SPRACHE:

Die Katalanen bewohnen das Gebiet um Barcelona, die Küste bis Alicante und die Baleareninseln (zB Mallorca). Sie sprechen nicht Spanisch, sondern "Katalan". Dies ist kein spanischer Dialekt, sondern eine eigene Sprache.

EIGENE KULTUR:

Die rund 6 Millionen Katalanen versuchen, ihre eigenen Lieder, Traditionen und Kulturformen zu erhalten. Dies wurde ihnen bis 1975 (Ende der Franco-Zeit) dadurch sehr erschwert, daß bis dahin die Verwendung der katalanischen Sprache und Kultur bei Strafe verboten war.

EIGENE POLITISCHE VERWALTUNG ??

Die Katalanen stehen politisch in starkem Gegensatz zur Zentralregierung in Madrid. Sie verwenden ihre eigene Flagge und weigern sich, die spanische Flagge auch für sich anzuerkennen. Sie streben weitgehende Autonomie in Gesetzgebung und Verwaltung an. Im Gegensatz zu den Basken lehnen die Katalanen Terror und Gewalt als politische Mittel ab.

WUNDERSCHÖNE LANDSCHAFT:

Katalonien umfaßt sowohl die Mittelmeerküste mit über 400 km sehr abwechslungsreicher Küste, als auch das Binnenland mit einem Reichtum an historischen und künstlerischen Denkmälern und der Pyreneeenregion, wo die Dreitausender auf die Bergwanderer herunterblicken. Am Lager präsentierten unsere Freunde aus Katalonien auch eine Auswahl katalonischer Speisen und Getränke (zB. katalanischen Muscatell-Wein!).

Katalonien - Ein interessantes Land zum
Kennenlernen!



TAGESPRESSE



Die Jüngeren zieht es ins „Tal der Herausforderung“



CHALLENGE VALLEY

IDEE: CHRISTOPH
WURM

Großen Andrang gab es im „Challenge Valley“, im „Tal der Herausforderung“, eine Abenteuerstrecke, die die jüngeren Lagerteilnehmern besonders gut gefällt. Da ist die „Chinesische Mauer“ zu überklettern, der „Niagarafall“ (eine Wasser-rutsche) zu bewältigen und auf einem Schwebelbalken über die Dürre Ager zu balancieren. Man kann sich auch wie Tarzan an einem Seil über den Fluß schwingen. Im Krokodilpool lauern Plastikkrokodile. Zwei Späher kamen gerade von Kopf bis Fuß schmutzig (es hatte zuvor ausgiebig geregnet) von der Strecke zurück: „Macht nichts, es war eine Gaudi“, waren sich die beiden einig.



(OÖN
v. A. E. E. E.)

AUSFÜHRUNG: ROVER VON LINZ UND LEONING

Umweltschutz wird großgeschrieben

Pfadfinder leben sehr umweltbewußt. Die Milch wird in Kannen über Milchcontainer verteilt. Packungen sind passé. Getränkedosen ebenfalls. Essensreste sammelt man ein. Die Bauern verwenden diese Abfälle als „Trank“. In jedem Zeltlager sind fein säuberlich fünf verschiedene Müllsäcke aufgehängt. Für Papier, Glas, Joghurtbecher, Batterien und Metalle. Das Konzept der Mülltrennung wird bei den Pfadfindern in Perfektion praktiziert.

In sogenannten Umwelateliers lernen die sieben- bis zehnjährigen Buben und Mädchen, die Wichter und Wölflinge, über Natur und Umwelt. Auf Entdeckungstouren am Bauernhof können sie beobachten, woher unsere Nahrung, unser tägliches Brot kommt.

(OÖ. ZEITUNG)
MAGAZIN

Das wandert in die Mägen

Was die Pfadfinder im Lager samt den „Wichteln“ und „Wölflingen“, die in Schulen in Vöcklamarkt untergebracht waren, während des Lageraufenthaltes verspeisen, kann sich sehen lassen: 1600 Kilo Zucker, 1900 Kilo Fett und Margarine, 1100 Liter Öl, 8000 Liter Milch, 48.000 Semmeln, 10.000 Kilo Brot, drei Tonnen Erdäpfel, fünf Tonnen Obst, 13.000 Stück Eckerlkäse, 910 Kilo Käse, 16.000 Stück Eier, 4400 Knackwürste, 5500 Paar Frankfurter, 2,5 Tonnen Fleisch und Wurst sowie eine Tonne Marmelade.



Für den Bau des Lagers wurden 27.000 Laufmeter Stangenholz und 15.000 Laufmeter Schwallinge verwendet, 40 Raummeter Brennholz verbrannt und für die Lagertore 10.000 Meter Schnüre verknüpft. Das Lagerbudget war mit 4,5 Millionen Schilling veranschlagt.

(OÖN)

Gearbeitet wurde..



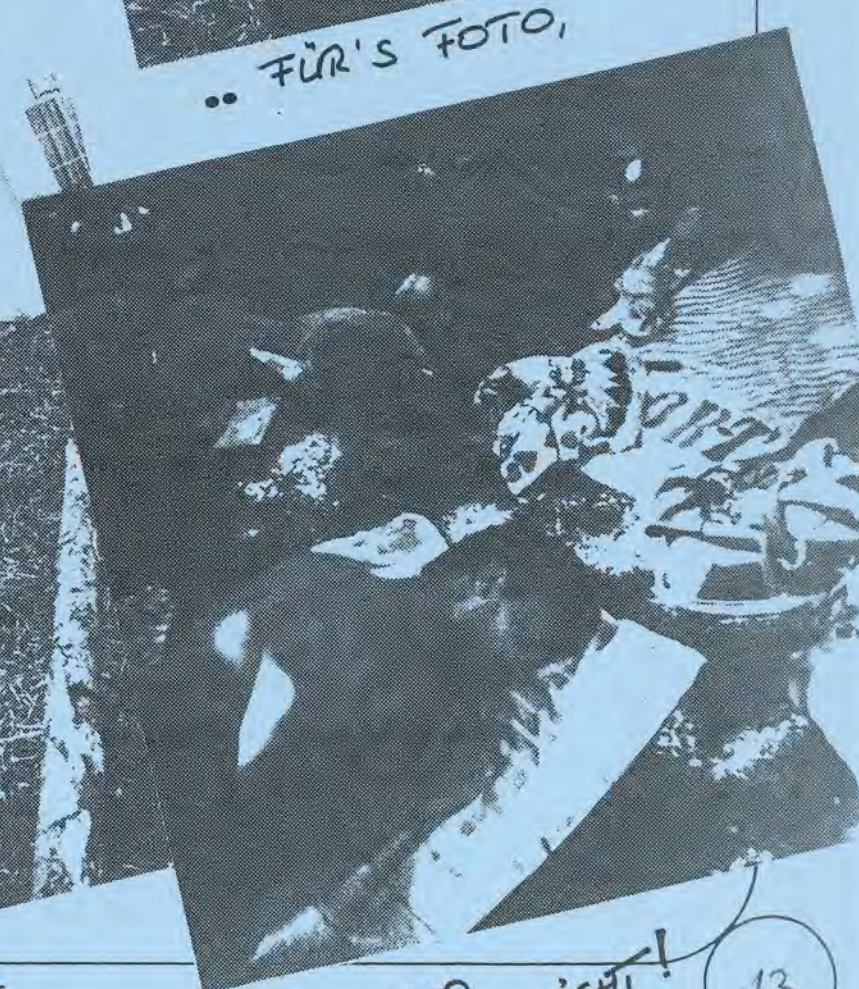
.. MIT BEGEISTERUNG,



.. FÜR'S FOTO,



.. MIT WIDER-
WILLEN.



.. ODER
GAR NICHT!

PWA

auf dem LANDESLAGER!

5.-7. August

Voriges Jahr war's ZELLMOF, dieses Jahr St. GEORGEN/A.
Wir waren Gäste am int. Landeslager der Pfadfinder.
Gleich zu Beginn des Lagers wurde unser (4 Behinderte +
5 Betreuer) Motto ausgegeben: Ein Wochenende zum Genießen.
Kein Streß, keine Hektik, nur Spaß und Vergnügen!
Unser größtes Problem: Kaum jemand hatte Geld mit.
Womit Essen und Trinken kaufen? Nach Entleerung aller
Geldtaschen und dank eines Bankomaten wurde das Problem
jedoch schnell gelöst.
Dank Peter's Vorarbeit wurde Gerhard und Gabor schnell
klar, wie man mit freundlicher Art und leeren Getränke-
flaschen im Bierzelt schnell zu Taschengeld kommt.
Für Wochenendbeschäftigung war gesorgt!
Der Freitag ging mit Zeltaufbau und gemütlichem Miteinander
schnell vorbei.

Samstag war Lagerkirtag.

Ingrid und Lisi: Naschen bis zum
Gehnichtmehr. Der Rest:
Viel Spaß, viel Interesse
(Ausländer = andere Sitten,
viele Spiele, viel
Information, viel Essen
und Trinken).

Samstag Abends: Feiern
am Lagerfeuer, Livemusik
usw. Müde fallen wir
spätabends in unsere
Schlafsäcke. Sonntag:

Vormittags großer Abschied vom Lager.

Anschließend noch 4 Stunden baden im Attersee, dann gings wieder
heim. Schön war's.



Thoma

PS: Besonderes Lob für Wolfgang's Koch-Sitz-Schlaf-Trocknungs-
und Unterhaltungsfahrzeug.

PTA

WANDER - ZIRKUS



QUER DURCH ÖSTERREICH !
8.-15. JULI 1989

**JEDE MENGE
MITARBEITER u.
IDEEN GESUCHT !**



BITTE MELDEN
BEI :

**OTO HIRSCH JUN.
HUEMERSTR 72
4020 LINZ
TEL. 277066
275325**

**Auch interessierte
SPONSOREN erwünscht !!!**

**(*) MIT KLEINVERANSTALTUNGEN
A LA "PLASTER SPEKTAKEL"
IN LINZ)**



ROVER

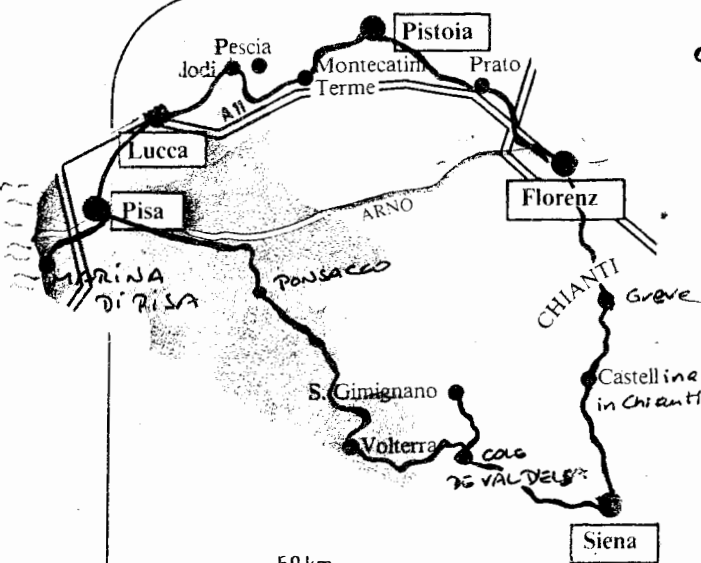
RANGER



SOLA

VON W. VOGLMAYR

+



o TEILNEHMER

"Kiki" GOETTELLOFF
 HANSI KAUSER
 HERMANN KAUSER
 MARTINA HINTERDORFER
 RUTH HORNIGACHER
 SUSI MITTERMANN
 VOLKS PAIREDER
 CHRISTOPH WURM
 WOLFGANG ZEHNER
 GABY + WOLFGANG
 VOGLMAYR



o GESAMTSTRECKE

mind. 400 KM

o SONNE

WAR IMMER
 GENUG DA!

o REGEN

TRAUTE SICH NUR NACHTS HERAUS,
 SORSTE FÜR ETWAS ABLEHNUNG

o WASSER

WAR NIE
 GENUG DA!

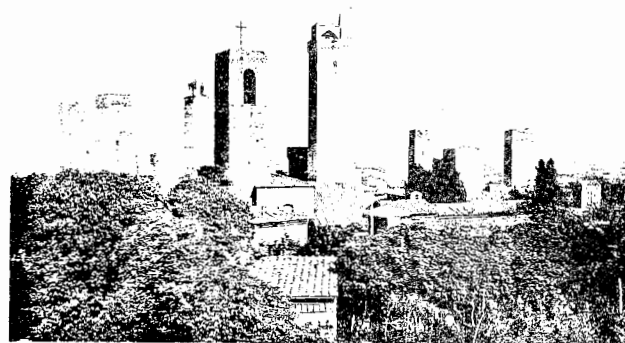
- AQUA MINERALE,
 CON GAS, FREDDO,
 CHLORINIERTES LEITUNGSWASSER
 FAST ALLES WURDE GETRUNKEN

o MEER

SAUBER, MIT RIESIGEN WELLEN,
 SORSTE FÜR ECHTEN BADESPASS

o ESSEN

VON "NAHE AN VERHUNGERN"
 BIS "KANN NICHT MEHR",
 TYP. ITALIENISCH: PIZZA, PASTA,
 LASAGNE, PANINI (ca. 2-2,5 €),
 "MORD AM TELLER" (MORTADELLA),
 SALAMI, OBST, GEMÜSE- ...



Eine Vielzahl mittelalterlicher Türme
 prägt die Skyline von San Gimignano -
 ein vielgeliebtes, fröhliches Städtchen



o STÄDTE + DÖRFER

EINE(S) SCHÖNER ALS
 DIE (DAS) ANDERE!!!

"DARUM MÜSSEN DIE IMMER
 UNBEDINGT GANZ OBEN
 STEHEN?" - SCHNAUF, SCHNAUF...

+



Die mittelalterliche
 Piazza della
 Cisterna im
 Herzen von
 San Gimignano



TOSKANA



o FAHRRÄDER

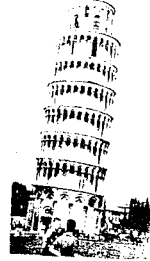
HIELTEN SICH TAPFER,
TROTZ NEUEM WETTSPIEL:

- "WIEVIEL VON MEINEM
RAD KANN ICH KAPUTT-
MACHEN, VERLIEREN,
ABMONTIEREN ODER
UMBauen, DASS ES
TROTZDEM NOCH FÄHRT?!" -



GEWINNER:

Susi, Knapp
von Klaus,
Hermann, Ruck!



Pisas
Wahrzeichen:
der Schiefe Turm

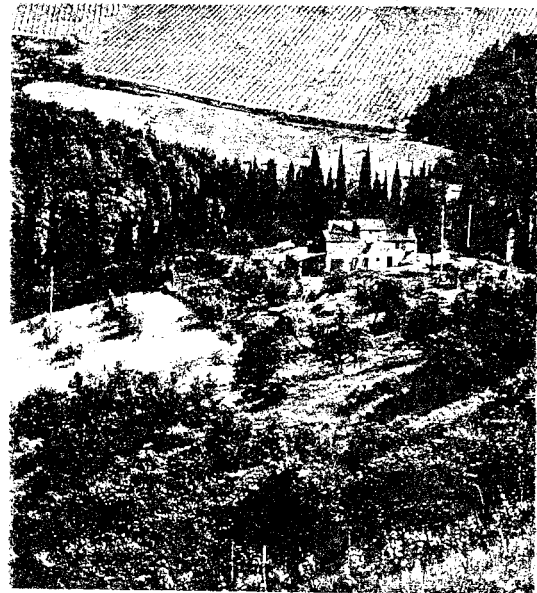
o LKWs

KÖNNEN FAHRRADFAHRER,
FAHRRADTASCHEN, FAHRRAD,
ZELT, SCHLAFSACK... AUCH
MEHRERE MITNEHMEN

o ZÜGE

HABEN IMMER VERSPÄTUNG,
WERDEN PRO KOSTENAUFSTELLUNG
TEUERER ODER BILLIGER,
SIND "FAHRRAD-VERBIEGER"

WARTEN NIE
AUF ANSCHLUSS-
ZÜGE, HABEN
AHNUNGSLOSE
SCHAFNER ...



*)
Sanfte Hügel und schöne alte
Bauernhöfe wie aus dem Bilderbuch
prägen weite Teile der toskanischen
Landschaft, in der Zypressen Akzente setzen.
Auch Kunst ist allgegenwärtig:
links ein Blick auf die Brunelleschi-
Kuppel des Doms von Florenz,
Hauptstadt und Herz der Region

*) "SANFTE" HÜGEL ???
(SPRUCH: "MUGLN")

SÜDLICH VON FLORENZ - PISA
NUR STEIGUNGEN UND
ABFAHRTEN ZWISCHEN
4% UND 12%

"ICH WILL GAR NICHT WISSEN, WIEVIELE
MUGLN NOCH HINTER DEM HIER LAuern,
ICH WILL ENDLICH AM ZIEL SEIN!"

o TÜREN

SIND EINE HINTERHÄLTIGE GRUNDUNG:

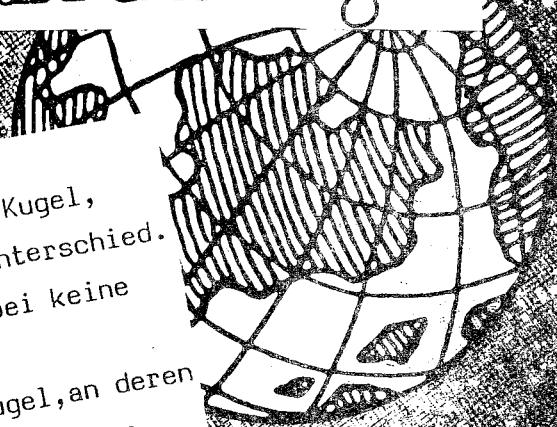
- KÖNNEN GEGEN SCHAFHÜTEN
VERRIEGELT WERDEN,
- FINDEN MANCHMAL ALS FENSTER
VERWENDUNG
(DAGEGENLAUFENDE BERICHTEN
VON POCHENDEN SCHMERZEN
IN OBEREN REGIONEN)



Der Ponte Vecchio
ist die
berühmteste
Brücke von Florenz;



Stellt euch vor, die Erde wäre eine Kugel.



Leicht vorzustellen - ist ja eine Kugel!
Aber stellt euch vor, wir lebten nicht auf einer Kugel,
sondern in einer Kugel. Eigentlich kein großer Unterschied.
Man könntegenauso rundherumfahren, man würde dabei keine
Krümmung bemerken und trotzdem zurückkommen.
Es ist leicht zu verstehen, daß man in einer Kugel, an deren
Wand man klebt, dem Dreck, den man macht, nicht entkommen
kann, daß man sich im Fall einer Katastrophe nirgendwohin
zurückziehen kann - man ist eben eingeschlossen.
Aber habt ihr euch auch schon mal überlegt, daß man auch
auf einer Kugel eingeschlossen sein kann? Es gibt nun mal
kein Ende, an dem man den Müll runterschmeißen kann, es
gibt auch keines, wohin man sich zurückziehen kann -
nicht in und nicht auf einer Kugel.

Wenn also der liebe Gott die Welt einwendig erschaffen
hätte - und das hätt' er schon zusammengebracht -
wären wir wahrscheinlich rechtzeitig draufgekommen,
daß uns angesichts unserer eingeschlossenen Situation
bei solch einem Tun und Lassen die Luft zum Schnappen
ausgeht.

Da sieht man wieder mal, daß uns nicht einmal der
liebe Gott für so blöd gehalten hat.

Werner Nengebauer

(aus: "der Junge Bund" Zeitschrift
d. österreichischen Wandervogels)

ZUM



Dipl.-Ing. Ferdinand Haydinger

Staatl. befugter und beeideter Ingenieurkonsulent
für Vermessungswesen · Zivilgeometer

4600 WELS, Kaiser-Josef-Platz 26
Telefon 07242 A212 14

Heimstunden - Vorschau 1988/89

ÄNDERUNGEN SIND MÖGLICH (Stand 1.9.88)!

Wichtel/Wölflinge (2. bis 4. Kl. VS):

WiWö I : Heimstunde Montag, 17 bis 18.30 Uhr
Leitung: Claudia und Christian Goetzloff
Tel. 07224/85295

WiWö II: Heimstunde Donnerstag, 17 bis 18.30 Uhr
Leitung: Sabine Stumpf, Tel. 83-16-94
Margit Eigl, Tel. 270-270

WiWö III: Heimstunde Dienstag 17 bis 18.30 Uhr
Leitung: Lorli Brandl, Tel. 27-42-40
Lisi Enkner, Tel. 2729423

Guides/Späher (1. bis 3. Kl. HS oder AHS)

Gui/Sp I : Heimstunde Dienstag, 18 bis 19.30 Uhr
Leitung: Ursula Aumayr
Rüdiger Höglhammer, beide Tel. 6605352

Gui/Sp II: Heimstunde noch nicht festgelegt
Leitung: noch nicht endgültig entschieden

Späher: Heimstunde Freitag, 18.15 bis 19.45 Uhr
Leitung: Christoph Wurm, Tel. 66-97-794
Hermann Hauser, Tel. 27-31-86
Gerald Ritz, Tel. 277-72-73

Caravelles und Explorer (14 bis 16 Jahre)

Ca/Ex I : Heimstunde Freitag, 17.30 bis 19.00 Uhr
Leitung: Agnes Mayer, Tel. 56411/5332
Mag. Michael Gruber, Tel. 07239/5395
Dr. Walter Engelberger, Tel. 2212702

Ca/Ex II: Heimstunde Montag, 18 bis 19.30 Uhr
Leitung: Wolfgang Brückl, Tel. 66-050-23
Romana Haselsteiner, Tel. 27-89-312
Dietmar Pichler, Tel. 273105

Ranger und Rover (über 16):

Ra/Ro I jeweils
Ro II Heimstunden noch nicht festgelegt
Ra II Leitung jeweils Gaby und Wolfgang Voglmayr
Tel. 25-44-34

PTA-Gruppe (behinderte Pfadfinder):

PTA Linz: Heimstunde Freitag 17 bis 18.30 Uhr
Leitung: Gundi Brandl, Tel. 07215/2002
Thomas Kerl, Tel. 2759424
Hanni Luger, Tel. 07234/3327
Wolfgang Luger, Tel. 5504433
Liesl Langgartner

PTA Neuhofen: Leitung Johanna Derfflinger
Bernhard Wieland, Tel. 07227/6323

PTA Hartheim: Leitung Gaby Heim, Tel. 6637355

Who is who? in Linz 2:

WICHTEL/OLELING

Claudia Goetzloff	}	Am Tpfbach 49, 4490 St. Florian 07224/58295
Christian Goetzloff		
Lorli Brandl		Bismarckstr. 6, 4020 Linz 274240
Lisi Finkner		
Sabine Stumpf		Schiffmannstr. 44, 4020 Linz 831694

MARGIT SIGL GULDIS/SPÄHR

Rüdiger Höglhammer	}	In der Flaksiedlung 37, 4020 Linz 6605352
Ursula Aumayr		
Christoph Wurm		Gaumbergstr. 84, 4020 Leonding 6697794
Gerald Ritz		Stelzerstr. 43, 4020 Linz 2777273
Hermann Hauser		Landstr. 47, 4020 Linz 273186
Margit Pichler		Gruberstr. 2812734
Kathi Brandl		Bismarckstr. 6, 4020 Linz 271240

Michi Fankhauser ETA

Gundi Brandl	}	4202 Kirchschlag 07215/2002
Thomas Kerl		
Liesl Langgartner		Wolfauerstr. 32a, 4020 Linz
Hanni Luger		Bahnhofstr. 27, 4100 Ottensheim 07234/3327
Wolfgang Luger		Welserstr. 21, 4020 Linz/Haag 55 044 33

CARAVELLES/EXPLORER

Agnès Mayer		Ziegeleistr. 45, 4020 Linz 56411 15332
Walter Englberger		Efeugang 13 4040 Puchenau 2212702 GF
Michi Gruber		4201 Eidenberg 158 07239/5395
Romana Haselsteiner		Weissenwolffstr. 23, 4020 Linz 2789312
Wolfgang Brückl		Waldegstr. 121/14, 4020 Linz 6605023
Dietmar Pichler		Kaplanhofstr. 27, 4020 Linz 273105

RANGER/ROVER

Gaby Voglmayr	}	Linzerstr. 32, 4040 Linz 254434
Wolfgang Voglmayr		

MATERIAL/GRUPPENBUS/HEIMWART

Franz Stelzmüller	Wienerstr. 2b 4020 Linz 6635373
Christoph Weixelbraun	Schillerstr. 55 4020 Linz 52366
Müller Peter	Lufteneggerstr. 10 4020 Linz 2795964
Luger Wolfgang	Flötzerweg 112 4020 Linz 827663

Zum Ausschneiden!

Was macht ein Musikant in Oberösterreich, wenn ihm sein Instrument flöten geht?

Er macht sich keine
Sorgen. Seitdem er bei der
Oberösterreichischen mit
der Einbruch-Diebstahl-
versicherung vorgesorgt
hat. Das ist Sicherheit
auf oberösterreichisch.



Oberösterreichische
Die Versicherung die hält.

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:

ÖÖ. Pfadfinder, Gruppe Linz 2, 4020 Linz, Ludlgasse 18

Redaktion: Micky Tröbinger, Bruno-Walterstr. 4, 5020 Salzburg

Verlags- und Herstellungsort LINZ

FAM.
MARINGER GÜNTER
SCHWINDSTR. 54
4020 LINZ

DVR: 0107549

P.b.b

Erscheinungsort: 4020 LINZ

Verlagspostamt: 4020 LINZ

Absender:

SUSANNE EIGL

BLUMAUERSTRASSE 41

4020 LINZ

pfadfinder/-in heute